

Inhalt

Einleitung	9
1. Die Revolution begann 1968	19
1.1 Der Übergang vom Fordismus zum Postfordismus	19
1.2 Die 1960er und 1970er Jahre in Italien: Metamorphosen des Klassenkampfes	23
1.3 Der Operaismus und die Verweigerung der Arbeit	26
1.4 Gefüge der zeitgenössischen Marxismen	29
1.5 Die <i>andere</i> Arbeiterbewegung	34
1.6 (<i>Holz</i>)wege in den Operaismus	37
1.7 Krise der traditionellen Arbeiter:innenorganisationen und Beginn einer neuen Klassenzusammensetzung ...	39
1.8 Kämpfe gegen die Arbeit	43
1.9 Die lange Geschichte des kurzen 20. Jahrhunderts	45
1.10 1968. Transformationen der Klassenzusammensetzung	51
1.11 Zum gesellschaftlichen Arbeiter. Streit im Operaismus	54
1.12 Wie orientiert man sich in Krisenzeiten?	58
1.13 Der Aufstand unterworfenen Wissen und Praktiken ...	60
2. Die Winterjahre am Horizont	63
2.1 Italien, das rote Jahrzehnt	65
2.2 Von Potere operaio zur Autonomia	68
2.3 Negris minoritärer Marx	72
2.4 Von der Kritik des metaphysischen Subjekts zur Subjektivität	77

2.5	Subjektivität als Subversion. Die Kraft der Negativität in den <i>Grundrissen</i>	81
2.6	Marx' <i>general intellect</i>	84
2.7	Der Weg zum Kommunismus	88
3.	Über die Winterjahre hinaus	91
3.1	Die Abenteuer der Antidialektik	94
3.2	Die Schwelle der Anti-Moderne: Von Nietzsche zu Heidegger und zurück	97
3.3	Spinoza, Anti-Heidegger	101
3.4	Die Ontologisierung der Macht	106
4.	Der Horizont eines neuen revolutionären Zyklus ...	113
4.1	Postfordismus und neoliberale Gouvernamentalität ...	113
4.2	Revoluten im Anbruch des 21. Jahrhunderts	117
4.3	Vom integrierten Weltkapitalismus zu <i>Empire</i>	121
4.4	Das Gemeinsame als Produktionsweise	128
4.5	Ein neuer Zyklus von Kämpfen	134
4.6	Das Vermögen der Multitude	136
	Dank	146
	Anhang	
	Anmerkungen	147
	Literatur	162
	Zeittafel	185
	Personenregister	193
	Sachregister	197
	Über den Autor	202